



Stefan Brunnhuber

Freiheit oder Zwang ★★★★★
**Wer kann Nachhaltigkeit besser –
offene Gesellschaften oder Autokratien?**

Abbildungen: Alistair Bell

Oekom 2023 · 203 S. · 22.00 · 978-3-98726-036-0

Unsere Gesellschaft steht im Spannungsfeld von verschiedenen globalen Krisen und einer unsicheren Zukunft, die ihrerseits durch das Anthropozän und die anhaltende Klimakrise geprägt ist. Unsicherheit und Verunsicherung sind groß in diesen Tagen, gerade wenn es an allen Ecken und Enden der Welt brennt. Stefan Brunnhuber nimmt dies zum Anlass, um die Systeme der offenen Gesellschaft dem einer geschlossenen bzw. einer Autokratie gegenüberzustellen. Er stellt klar, dass Demokratie und die offene Gesellschaft ein hohes Gut darstellen – mehr denn je – und dass es gleichzeitig Arbeit von jedem Einzelnen, aber auch von Staat, Wissenschaft und Bildungsinstitutionen erfordert, die offene Gesellschaft in jeder ihrer Facetten zu bewahren. Er stellt die These auf, dass nur offene Gesellschaften nachhaltig auf die Vielzahl der Krisen der Gegenwart und Zukunft reagieren können.

Das Buch folgt einer Dreiteilung, die ihrerseits in verschiedene Unterkapitel gegliedert ist. Kurze bis mittellange Absätze treten an den Leser gut strukturiert heran, sodass ein Nachvollziehen jederzeit gewährleistet ist. Zunächst werden die aktuelle Situation umrissen und beide Gesellschaftsformen definiert. Bereits hier erfolgt eine erste Gegenüberstellung. Im zweiten Teil des Buches werden Forderungen laut, was die offene Gesellschaft leisten sollte und muss, um als einzige Möglichkeit für Gegenwart und Zukunft Bestand zu haben. Es werden die Vorteile der offenen Gesellschaft in den Fokus gerückt und unterschiedliche Arten von Freiheit vorgestellt. Im dritten Teil stellt Brunnhuber einen Werkzeugkasten vor, mit dem die offenen Gesellschaft gegenüber Autokratien bestehen kann und wird. Brunnhuber klassifiziert diesen als ein „Sixpack für die Freiheit“, in dem die Rolle von Institutionen, kritische Bürger und Bürgerräte sowie ziviler Ungehorsam eine ebenso gewichtige Rolle spielen wie die Wirtschaft und der Markt, ein funktionierender und auf den Menschen und die Gesellschaft ausgerichteter Kulturbetrieb sowie der Bildungssektor.

Freiheit entsteht beim kritischen Bürger bzw. Menschen, und sie ist nur möglich zu erlangen, wenn alle Teile der Gesellschaft wie in einem Uhrwerk zusammen funktionieren. Dabei muss das Uhrwerk auf Nachhaltigkeit eingestellt sein, um auf die Herausforderungen von Gegenwart und Zukunft zu reagieren. Dies gelinge vor allem durch eine Bildung für nachhaltige Entwicklung, die zwar namentlich nicht direkt erwähnt wird, aber immer wieder im Text herauszulesen ist. Das Buch zeigt einmal mehr auf, welche Kraft und Bedeutung in Demokratien steckt und wie zerbrechlich sie sein kann. Es klärt auf, dass wir nur mittels Demokratie und offener Gesellschaft die Krisen unserer Zeit meistern können. Doch ist ein Immer-weiter-so nicht der Weg, vielmehr muss sich unsere offene Gesellschaft in eine nachhaltig agierende offene Gesellschaft transformieren. Nur so und nur dann erlangt der Mensch Freiheit.

Die Lektüre ist erhellend und zeigt viele Fallstricke im alltäglichen Miteinander auf. Es macht dem Leser einmal mehr bewusst, dass die Gesellschaftsform, in der wir leben, ein hohes Gut ist, und fordert gleichzeitig auf, weiterhin in aller Konsequenz daran zu arbeiten, diese Offenheit und Freiheit zu bewahren.